

l'aller que pour le retour. Toutefois, sur la demande de la Société de Géographie, les six grandes compagnies françaises de chemins de fer (Est, Midi, Nord, Paris-Lyon-Méditerranée, Orléans, Ouest), ont consenti à ne percevoir les prix ordinaires de transport que pour l'aller et à accorder la gratuité complète au retour, pour tous les produits ayant figuré à l'Exposition, et dans toute l'étendue de leur réseau. Des mesures seront prises par le Commissariat général pour assurer aux Exposants le bénéfice de cette disposition.

Art. 20. — Les produits, tant français qu'étrangers seront admis dans l'enceinte de l'exposition à partir du 15 mai 1875, jusques et y compris le 30 juin suivant.

Monatsversammlung der geographischen Gesellschaft

am 26. Jänner 1875.

Unter dem Vorsitz des Hofrathes Prof. Dr. v. Hochstetter.

Als neu eintretende Mitglieder werden bezeichnet und angenommen die Herren Felix Karrer in Wien, Dr. Theodor Fuchs, Custos am kais. Hofmineralienkabinet in Wien, Hugo Freiherr v. Glanz k. k. Hof- und Ministerialconciptist im Ministerium des Aeußern in Wien, Dr. Jos. Chavanne in Wien, Josef Schlacher, k. k. Hauptmann in Wien, das k. k. Realgymnasium in Oberhollabrunn.

Als correspondirendes Mitglied wird vom Ausschuss vorgeschlagen und von der Versammlung angenommen der Herr Ingenieur Emil Wentzel, Mitglied des Parlaments von Südastralien, gegenwärtig in Baden bei Wien, von welchen die geographische Gesellschaft hoffen darf mit interessanten Mittheilungen über die Zustände und Forschungen in Australien bedacht zu werden.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die geehrten Mitglieder in der letzten Jahres-Versammlung von dem unabänderlichen Entschlusse des bisherigen Generalsecretärs der Gesellschaft, Hofrath v. Becker, Kenntnis erhalten haben, sein durch 8 Jahre mit so vieler Aufopferung und mit der größten Umsicht geführtes Ehrenamt niederzulegen. Dem Ausschusse erwuchs damit die Aufgabe, für die Wahl eines neuen Generalsecretärs bedacht zu sein.

„Ueber das Resultat dieser Wahl im Ausschusse beehre ich mich heute Bericht zu erstatten. Sie fiel einstimmig auf unser Ausschuss- und Ehrenmitglied Herrn Julius Payer; wir konnten keinen mit der Geschichte der geographischen Forschung in Oesterreich in ausgezeichneterer und glänzenderer Weise verknüpften Namen wählen. Mit Freude hat Ihr Ausschuss auch die Gelegenheit ergriffen, um Herrn Payer einen neuen Beweis der Hochachtung und Anerkennung zu geben, und er hofft ebenso zuversichtlich, dass durch diese Wahl auch für das Interesse der Gesellschaft aufs beste gesorgt ist. Und somit begrüße ich Herrn Julius Payer im Namen der Mitglieder der Gesellschaft aufs herzlichste als den neugewählten Generalsecretär der geographischen Gesellschaft.“

Herr Julius Payer, von der Versammlung mit lebhafter Sympathie begrüßt, erwiderte:

„Ich fühle mich hochgeehrt durch das Vertrauen, welches die geographische Gesellschaft in meine geringe Befähigung setzt, ihren bisherigen Generalsecretär zu ersetzen. Ihn zu ersetzen werde ich zwar nicht im Stande sein, allein ich will mich bestreben, seinen Verlust so wenig als möglich fühlbar zu machen, und danke den hochgeehrten Anwesenden für die ehrenvolle Auszeichnung mich als seinen Nachfolger gewürdigt zu haben.“

Der Vorsitzende bespricht nunmehr die Vorkommnisse der jüngsten Zeit. — Unser geehrtes Mitglied, der k. k. Artillerie-Lieutenant Anton Lux wird sich am 5. Februar von Lissabon nach St. Paul (Loanda) an der Westküste von Africa einschiffen und von dort nach Kassange reisen, um an diesem Ort mit der vorangegangenen deutschen Expedition zusammenzutreffen.

Diese hat die Aufgabe, von Cassange nach Kabebc vorzugehen, von dort in nordöstlicher Richtung gegen den Albert-Nyanza- und den Tanganjika-See vorzudringen, und wo möglich an die Forschungsgebiete von Schweinfurth und Livingstone anzuschließen. Führer der Expedition und zugleich Zoolog ist Hauptmann von Homeyr aus Görlitz, Mitglieder sind die Herren Soyeaux aus Berlin als Botaniker, Lieutenant Lux als Geograph, Kartograph und Photograph. Die Ausrüstung ist auf 3 Jahre berechnet. Der Expedition schlossen sich noch an Baron Pogge aus Mecklenburg als Jäger und Roskowsky aus Bremen als Diener, Koch etc.

Julius Payer bespricht den Plan einer dritten deutschen Nordpolexpedition, und begrüßt die Möglichkeit der Wiederaufnahme der deutschen Polarforschung mit Freuden. Hinsichtlich des Planes betrachtet er die projectierte Erforschung des Innern von Grönland als dasjenige Ziel, welchem dem Plane eines gleichzeitigen Vordringens nach Norden gegenüber hinsichtlich des wissenschaftlichen Wertes der Vorrang gebühre. Bekanntlich hat diese neue Expedition — deren Zustandekommen indess noch keineswegs gesichert ist — die Verwendung von Renthiern und Hunden in ihr Programm aufgenommen und Payer erklärt die Verwendbarkeit der ersteren gleich Null und zwar sowohl nach den Resultaten Parry's 1827, als den neueren Erfahrungen Prof. Nordenskjöld's, dessen persönliche Anschauungen kennen zu lernen er noch vor Kurzem Gelegenheit hatte.

Der Vorsitzende legt ein Exemplar der in Berlin von Herrn Dr. G. Neumayer herausgegebenen: Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen (siehe dieses Heft der Mittheilungen) vor mit der Bemerkung, dass dieses Werk, an welchem auch zwei Mitglieder unserer Gesellschaft (Prof. Dr. Hann für Meteorologie, Prof. Dr. Weiss für Astronomie) theilhaftig sind, wegen seiner Wichtigkeit für Forschungsreisende in vielen Kreisen schon sehnlich erwartet wurde. Der Ausschuss der geographischen Gesellschaft fand sich auch veranlasst, sich für die wünschenswerte Verbreitung dieses Werkes in Eingaben an die Ministerien des Aeußern, des Unterrichts und an die Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums besonders auszusprechen.

Schließlich theilt der Vorsitzende mit, dass der internationale geographische Congress in Paris, der zu Ostern 1875 hätte abgehalten werden sollen, aus wichtigen, theils in der Localfrage für die Ausstellung, theils in den Wünschen fremder Theilnehmer liegenden Gründen verschoben sei. Die mit dem Congress verbundene Ausstellung wird am 15. Juli l. J. und zwar in einem Theil des Palastes der Tuilleries eröffnet werden und bis Mitte August dauern. Die Verhandlungen des Congresses beginnen am 1. August.

Herr Ministerialrath Gustav Wex bespricht das bereits auch in unsern Mittheilungen angeregte Thema „über die constante Wasserabnahme in den Flüssen und Quellen, ihre Ursachen und die Mittel, ihr zu begegnen“ nach dem Standpuncte der Ergebnisse, welche seit der Zeit zu verzeichnen sind, als der Redner die Resultate seiner diesfälligen Studien zum erstenmal der öffentlichen Aufmerksamkeit empfahl, und constatirte, dass gegen die Wahrheit und Stichhaltigkeit seiner Folgerungen bisher nicht nur keine berechtigte Stimme laut geworden sei, sondern dass wissenschaftliche wie Fachautoritäten vielmehr darin Anlass fanden, für die Beachtung jener die Zukunft der Culturländer bedrohenden Erscheinungen und für die Abwendung ihrer Folgen die Regierungen zu interessieren. Der Gegenstand selbst wie die lichtvolle Darstellung des Vortragenden hielt die Aufmerksamkeit der Zuhörer länger als gewöhnlich in Spannung.

Ausgestellt waren eine Reihe von photographischen Bildern aus Rio de Janeiro aus der Sammlung Sr. Excellenz des Freiherrn von Sonnleithner, Ansichten aus Böhmen und Dalmatien aus der Sammlung der Gesellschaft und Illustrationen zur Monographie des kais. Lustschlosses Schönbrunn (siehe Mittheilungen).

Nächste Versammlung am 23. Februar 1875.